

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Beilagen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gerne entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederbestellungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Nr. 104.

Sonnabend den 29. Dezember 1906.

16. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Die Auslegung der Wählerliste für die Reichstagswahl betreffend.

Die hiesige Wählerliste für die Reichstagswahl liegt vom 28. Dezember d. J. für den I. Wahlbezirk, welcher die Kat.-Nrn. von 1 bis mit 53, von 129 bis mit 158 und von 200 bis mit 224, für den II. Wahlbezirk, welcher die Kat.-Nrn. von 54 bis mit 128 d, von 159 bis mit 199 und von 225 bis mit 238 umfasst, acht Tage lang in Bretznig für den I. Wahlbezirk beim Wahlvorsteher Gemeindevorsteher Herrn Paul Gedler Nr. 34 und für den II. Wahlbezirk beim stellvertretenden Wahlvorsteher Gemeinderatsmitglied Herrn

Hermann Schölzel Nr. 75 in den Stunden vormittags von 8 bis 12 und nachmittags von 2 bis 7 Uhr zu Jedermanns Einsicht aus.

Einsprachen gegen diese Liste sind binnen 8 Tagen nach Beginn der Auslegung bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter Beifügung der etwaigen Beweismittel anzubringen.

Zur Stimmenabgabe dürfen nur diejenigen zugelassen werden, die in die Wählerlisten aufgenommen sind.

Bretznig, den 24. Dezember 1906.

Der Gemeindevorstand Petzold.

### Certified und Sächsisches.

Bretznig. Voller Häuser erhielten all die vergnüglichen Veranstaltungen, die für den ersten Weihnachtsfeiertag von verschiedenen hiesigen Vereinen getroffen worden waren. Im Gasthof zur Sonne war es der Turnverein, der ein feingewähltes Programm, das in bester Weise zur Durchführung kam, zu seinem Unterhaltungsabend aufgestellt hatte. — Im Gasthof zum deutschen Hause wurde das Publikum durch das vom Verein Thalia zur Aufführung gebrachte Volksstück „Die Dorfberge“ angenehm unterhalten. Recht lobenswert war die Art und Weise, in welcher auch hier die Spieler den an sie gestellten Anforderungen gerecht wurden. — Im Gasthof zum Schützenhause war es der Liedergreis, welcher durch verschiedene gut ausgeführte Chortlieder und humoristische Vorträge für Unterhaltung seiner Zuhörer aufs beste Sorge trug.

Bretznig. Am 1. Weihnachtsfeiertage wurden dem Leinweber Gustav Seifert hier 51 Mark aus der Kasse seines kleinen Ladens entwendet. Der Langfinger ist in der Person des 17-jährigen Burschen B. ermittelt worden.

Bretznig. Wie aus dem heutigen Anzeigenteil zu ersehen ist, findet in den Tagen vom 30. Dezember dieses Jahres bis 1. Januar nächsten Jahres im Gasthof zum Schützenhause hier selbst eine vom Geflügelzüchtervereine für Bretznig und Umgegend veranstaltete Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung statt. Zahlreich sind die Anmeldungen zur Ausstellung von Geflügel und Kaninchen eingegangen. Der Katalog weist 341 Nummern auf, 80 mehr als zur letzten Ausstellung dieses Vereins im Jahre 1905. Unter den Ausstellern befinden sich viele auswärtige Züchter, sogar die Stadt Salzwedel ist in dem Kataloge mit verzeichnet. Die Ausstellung, deren Besuch jedermann aufs beste empfohlen werden kann, ist an den beiden Sonntagen vom vormittags 11, am Montag von früh 8 Uhr an geöffnet.

— Noch dem jetzt bekannt gegebenen Ergebnis der am 1. Januar 1906 veranstalteten 30. Zählung umfasste der XIV. Turnkreis der deutschen Turnerschaft (Königreich Sachsen) an diesem Tage in 907 Orten 1130 Vereine mit 105 707 Mitgliedern, 23 281 Böglingen und 10 604 turnenden Frauen und Mädchen. Während die Zahl der Vereinsangehörigen um 1,6 Prozent und die Zahl der turnenden Frauen und Mädchen um 9,1 Prozent gestiegen ist, hat die Zahl der Böglinge leider eine Verminderung um 0,8 Prozent zu verzeichnen, ein Umstand, der die ernste Aufmerksamkeit aller Vereinsvorstände erfordert. Das Rindertum wurde von 78 Vereinen gepflegt und fand eine Beteiligung von 6038 Anaben und 3510 Mädchen.

— In einem Aufsatze des Evangelischen Bundes heißt es: „In erst der politische Ultramontanismus zurückgedrängt, dann können und werden wir mit unseren katholischen Mitbürgern in dem einen großen, deutschen

Waterbaue einträchtig daseinander wohnen. Dann gibt es nur noch einen Streit der Konfessionen, den edlen Wettstreit mit den Gaben des Geistes und den Werken der Liebe. Das ist das Dritte: der Kampf für den wahren Frieden! Auf dem zur Tat: wider die unerträgliche Vorherrschaft des Ultramontanismus und wider alles, was sie stärkt und mehrt.“

— Landeslotterie. Die Ziehung der zweiten Klasse der 151. Königl. Sächs. Landeslotterie findet am Mittwoch und Donnerstag, den 9. und 10. Januar, statt.

— Se. Majestät der König hat aus Anlaß des Weihnachtsfestes gemäß 28 Strafgesetzbuch aus Gnaden die Freiheit zu schenken.

Bauzen. Die Königlich-Kreisbauernschaft Bauzen hat mit Rücksicht auf das Ergebnis der unter den beteiligten Geschäftsinhabern vorgenommenen Abstimmung angeordnet, daß vom 1. Januar 1907 an im Stadtbezirk Bauzen alle offenen Verkaufsstellen, ausgenommen die der Bäcker, Konditoren, Fleischer und Friseur, an allen Werktagen mit Ausnahme der Sonnabende und der Tage im Monat Dezember eines jeden Jahres für den geschäftlichen Verkehr um 8 Uhr abends geschlossen werden.

— Eine Weihnachtsfreude hat der Rat der Stadt Dresden den Straßenbahnangestellten gemacht, indem er mit Genehmigung der Stadtverordneten 1450 Beamte pensionsberechtigt anstellte. Ferner wurde im Amtsblatt bekannt gegeben, daß der Rat den Vorsitz der Direktor Claus-Stiftung übernommen habe. Die Stiftung wurde von dem Direktor der städtischen Straßenbahnen aus Anlaß seines 25-jährigen Dienstjubiläums gemacht und beträgt 10 000 Mark. Sie soll dazu dienen, schwächlichen und kranken Kindern der Straßenbahnangestellten zeitweise Erholung und Verpflegung zu gewähren.

Bittau. Bei einem am Weihnachtsabend stattgefundenen Stubenbrande ist ein zweijähriges Kind des Ruiters Bergesell hier verbrannt. Die Mutter hatte auf wenige Augenblicke, um Roblen zu holen, ihre 2 Jahre und 1/2 Jahr alten Kinder in der Stube allein gelassen, währenddessen das Unglück geschah. Das jüngere Kind blieb unverletzt, während verschiedene Möbelstücke dem Feuer zum Opfer fielen.

— In Schönborn bei Bittau verübten am Mittwoch abend drei Männer eine schreckliche Tat. Sie kamen gegen 9 Uhr in den Laden des Krämers Thiele und ließen sich von der anwesenden Ehefrau des Thiele verschiedene Waren verabreichen, die sie zum Teil an Ort und Stelle verzehrten. Als Frau Thiele sich an der Ladentafel zu schaffen machte, zog einer der Männer einen Revolver aus der Tasche und gab auf die Frau drei Schüsse ab. Der erste ging fehl. Durch die beiden anderen wurde Frau Thiele am Rinn und im Gesicht schwer verletzt. Als der Ehemann zu Hilfe eilte, fielen die Strolche über diesen her. Es entspann sich ein furchtbares Ringen, wobei Thiele sechs Messerstücke in den Kopf

und drei Schußwunden erlitt. Eine Kugel streifte das Herz. Ehe Hilfe herbeikam, ergriffen die entmenschten Täter die Flucht. Ein Gendarm der Barnsdorfer Station nahm alsbald die Verfolgung der Nordbuben auf. Anton Thieles Zustand ist hoffnungslos; er liegt zurzeit im Barnsdorfer Krankenhaus. Seine Frau, die weniger schwer verletzt ist, befindet sich in häuslicher Pflege. Die Täter haben bei ihrer eiligen Flucht aus dem Laden eine Anzahl Gegenstände mitgenommen.

— Die Geburt eines vierten Sohnes gibt Pfarrer Schmidt in Bonidau bei Großschönau in den Zeitungen durch folgende Verse kund: Vier Söhne und ein Töchterlein, Die gab uns Gott zu eigen — Der vierte Bub zog heute ein, Was wir hiermit anzeigen.

Pfarrer Hermann Schmidt und Frau Margarete geb. Breitsfeld.

— Am Freitag nachmittag wurde der Fleischer Louis Koch in Zeitz durch die Genarmarie verhaftet und dem Rgl. Amtsgericht Riesa zugeführt. Er ist verdächtig, den an der Butterfrau Gule auf dem Wege von Zeitz nach Bichtensee verübten Raubüberfall ausgeführt zu haben.

— Eine Tragödie im Keller. Als der Eigentümer Hädrich in Kriebitzsch bei Meuselwitz in der Abendstunde zwecks einer Versorgung seinen Keller betrat, bemerkte er in der Dunkelheit einen Menschen, worauf Hädrich schreunig zurückging und den Keller wieder verschloß, um Hilfe herbeizuholen. In demselben Augenblick trachte von innen ein Schuß; der im Keller Gefangene hatte sich erschossen. Es war der Nebenbuhler Hädrichs, ein früher bei ihm wohnhaft gewesener junger Schlosser namens Mayes, der mit der Ehefrau Hädrichs schon einmal das Weite gesucht hatte.

Chemnitz. Die Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann bewilligte 85 000 Mark zu Weihnachtsgeschenken.

— Zu der Mordtat des Rastfischlers Mianoff in Leipzig wird noch berichtet, daß der Mörder, nachdem seine Wunden verbunden worden waren, aus dem Krankenhaus entlassen und sofort von der Polizei in Haft genommen worden ist. Die Verletzungen, die nur leichter Natur sind, scheint er sich selbst beigebracht zu haben, um den Anschein eines ernstlichen Selbstmordversuchs zu erwecken. Die Fälle, in denen aus dem Orient zu uns kommende Ausländer, die in Leipzig auf unsere Kosten ihre Bildung erweitern wollen, mit viehischer Brutalität gegen Leute auftreten, die ihnen Gastfreundschaft gewähren, mehrten sich in letzter Zeit in erschreckendem Maße. Es wird wahrlich höchste Zeit, daß diesen Zuständen ein Ende gemacht und daß die den Ausländern gebotene Gastfreundschaft an Bedingungen geknüpft wird, die uns vor solchen Elementen schützen. Die Liebedienerei gegen das Ausland hat uns schwer geschädigt. Wir wollen sie uns nicht auch noch Menschenblut kosten lassen.

Leipzig, 26. Dez. Der Raubüberfall auf dem Geldbriefträger Rübner scheint mit

großem Raffinement schon lange vor Begehung der Tat geplant gewesen zu sein. Bekanntlich hatte Rübner das Grundstück Nikolaisstraße 11-13, in dem der Raub geschah, betreten, um eine an die verw. Sperber, Leipzig, gerichtete Postanweisung über 5 Mark zu bestellen. Da der Absender dieser Postanweisung nicht hat ermittelt werden können, besteht der bringende Verdacht, daß der Täter selbst das Geld eingezahlt hat, um den Geldbriefträger unter allen Umständen zum Betreten des Grundstücks zu veranlassen. Um so begründeter erscheint dieser Verdacht, als bereits am 13. Dezember 1906, abends gegen 8 Uhr beim Postamt 1 in Leipzig eine Postanweisung über 3 Mark 50 Pfg. an Rechtsanwalt Gänzel, der seine Expedition ebenfalls in der 2. Etage des fraglichen Grundstücks hat, eingeleistet und auf derselben als Absender eine Person bezeichnet worden ist — Emilie Jehler, Reudnitz, Feldstraße 7 —, die weder dem genannten Rechtsanwalt bekannt, noch überhaupt jemals in Leipzig gemeldet oder wohnhaft gewesen ist. Zur Ermittlung des Räubers wendet sich jetzt die hiesige Staatsanwaltschaft an die breiteste Öffentlichkeit, indem sie das Klischee der am 13. Dezember an den Rechtsanwalt Gänzel ausgegebenen Postanweisung veröffentlicht. Man hofft eventuell, durch die Handchrift auf die Spur des Verbrechens zu kommen.

Kirchennachrichten für Bretznig. Sonntag n. Weihnachten: 9 Uhr Predigtgottesdienst, Text: Joh. 1, 6-14.

Montag den 31. Dezember abends 6 Uhr: Sylvestergottesdienst.

Dienstag den 1. Januar 1907 Neujahrsfest: 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Kollekte für die Heidenmission.

Getauft: Anna Wella, Tochter des Maurers Paul Erwin Kleinsied. — Willi Erich, Sohn der ledigen Schürzenmädlerin Olga Frida Schöne. — Frida Gertrud, Tochter des Maurers Richard Erwin Oswald. — Hermann Walter, Sohn des Denkschlägers Moritz Hermann Benad.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Adolf Richard, S. des Tischlers Emil Paul Bachmann 161. — Toni Johanna, T. des Tischlermeisters Ernst Rob. Schöne 64. — Anna Gertrud, T. des Eisenbrechers Arthur Emil Schöne 295. — Charlotte Dora, T. des Schneiders Gustav Heinrich Bischoff 255. — Ernst Hervert, S. des Fabrikarbeiters Friedrich Heinrich Ernst Krahl 62c. — Walter Johannes Martin, S. des Fabrikarbeiters Gustav Martin Gedler 336b. — Emil Alfred, S. des Fabrikarbeiters Emil Julius Böttner 187w. — Außerdem ein uneheliches Mädchen.

Eheschließungen: Eisenbrecher Paul Otto Boden in Dresden und Anna Martha Rische 19. — Fabrikarbeiter Julius Franz Emil Wolf in Bretznig und Emma Ida Schreier 63g.

Sterbefälle: Invalidenrentnerin Emilie Henriette Meyner, Witw. 245, 64 31 9 13 T alt. Außerdem ein uneheliches Mädchen.